



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung Weltarmutstag 17.10.2018

Landesarmutskonferenz: Bundesweite Aktionen am Weltarmutstag 17.10 gegen Wohnungsnot

17.10.2018 – Am Weltarmutstag, der jährlich am 17. Oktober stattfindet, stellen Landesarmutskonferenzen aus Niedersachsen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland das Thema „Wohnungsnot“ in den Mittelpunkt ihrer bundesweiten Aktionen.

In Niedersachsen findet am 17.10, 17 Uhr, in Hannover, am Kröpcke, die Aktion „Wohnen 2030“ statt, bei der Aktivist*innen der Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen und der Betroffeneninitiative Gruppe Gnadenlos Gerecht mit einer Installation einen Blick in die Zukunft des Wohnens im Jahre 2030 werfen.

Klaus-Dieter Gleitze, LAK-Geschäftsführer, betont:

„Mit dieser Installation aus Papphäuschen, Schlafsack und Kartons stellen wir die Frage: Wollen wir eine Gesellschaft, in der im Jahr 2030 solche prekären Formen des Wohnens flächendeckend stattfinden, wenn der gegenwärtige Trend nicht gebrochen wird?“

2016 hatten wir ca. 850.000 Wohnungslose, laut Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W). Die Prognose für 2018 liegt bei ca. 1,2 Millionen. Als wohnungslos gilt, wer keine dauerhafte Wohnung hat und stattdessen in Unterkünften lebt, in denen der Aufenthalt zeitlich begrenzt ist.

Wir wollen mit der Aktion am 17.10 die Öffentlichkeit für diese Situation sensibilisieren. Interessierte können in der Installation probewohnen, ein Polaroidfoto davon mitnehmen und bei einem Quiz zum Thema kleine Preise gewinnen.

Am 18.10 geht es im Rahmen einer öffentlichen Diskussion dann um die Frage, inwieweit alle gesellschaftlichen Gruppen angemessen beteiligt werden an einer Finanzierung der Lösung der Wohnungsnot.

„Stichwort Geld – Brauchen wir eine gerechtere Umverteilung?“: unter diesem Motto diskutieren Jörg Bode, stellv. FDP-Fraktionsvorsitzender im niedersächsischen Landtag, und Klaus-Dieter Gleitze, Landesarmutskonferenz, gemeinsam mit Interessierten im Treffpunkt der katholischen Kirche ka:punkt, Grubenstr. 4, 30159, von 16 – 17 Uhr bei kostenlosem Kaffee und Kuchen. Die Diskussion ist Teil der Gesprächsreihe „Politik-Talk“ der LAK, die unter anderem der Politikverdrossenheit gerade bei Menschen mit wenig Einkommen entgegenwirken soll.“

In Baden Württemberg ist vom 15.-21.10 eine ganze Aktionswoche geplant unter der Überschrift: „Teilhabe/Teilsein - Bildung, Arbeit, Wohnen sind Menschenrechte.“ Die Saarländische Armutskonferenz veranstaltet einen „Flashmob“ in Saarbrücken zum Thema.

Die Landesarmutskonferenzen stellen folgende Mindestforderungen:

- Keine Finanzierung der Wohnung vom Hartz-IV-Regelsatz und Stopp von „Zwangsumzügen“!
- Verbot der Aufrechnung von Mietkautionen und Genossenschaftsanteilen mit dem Regelsatz!
- Übernahme der tatsächlichen Haushaltsenergiekosten!

Die LAK Niedersachsen fordert darüber hinaus einen deutlichen Ausbau des sozialen Wohnungsbaus, die Schaffung einer Landeswohnungsbaugesellschaft und von kommunalen Wohnungsbaugesellschaften.

Klaus-Dieter Gleitze, LAK-Geschäftsführer, unterstreicht:

„Wohnungsbauförderung ist Armutsbekämpfung. Armutsbekämpfung überwindet die Spaltung unserer Gesellschaft, sie ist ein wesentlicher Beitrag für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus.“

Auf Deutschland bezogen, ist Armut immer *relative* Armut.

Relative Armut: EU-weit gültig, 60 Prozent des mittleren Einkommens. Niedersachsen 2017 pro Einpersonenhaushalt 980 Euro. Armutsquote 15,8 %, jede*r Sechste.

Absolute Armut auf Entwicklungsländer bezogen: unter 2 Dollar pro Tag Einkommen.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze

Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen – Geschäftsführer

Kontakt 0160 99 50 41 61